



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXIII. Entscheidung des Kaiserlichen Hofgerichts in einer Prozeßsache
Wiegands von Sunnenborn wider die Städte Berlin und Cöln, vom 29.
August 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Brudern, Marcus vnd Willeken, die befunder gnade getan, ob das wer, das der gnant Friedrich on menlich leibzlehnerben todeshalben abging, So fullen solch obgeschriben guter, ierlich zins vnd renthe alle vnd izlich befunder an die gnanten Marcus vnd Willeken, des gnanten Friedrichs Brudern, vnd an ir menlich leibzlehnerben komen vnd gefallen etc. — Geben zu Spandow an dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet quafimodogeniti, Anno domini M^o. CCCC^o. XXX^o.

Recognouit Haffe von bredow, -ritter.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche XII, 36. 37.

LXXIII. Entscheidung des Kaiserlichen Hofgerichts in einer Prozeßsache Wiegands von Sonnenborn wider die Städte Berlin und Cöln, vom 29. August 1430.

Wir Johans, von gots gnaden pfalzgraf by Ryne vnd herezog in Beyern, Entbieten den Burgermeistern, Ratmannen vnd Burgern gemeinlich der Stat zu Berlin vnfern grufs vnd alles gut vnd tun uch kunt mit diesem brief, das wir von geheiß vnd befehlniß wegen des Allerdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern Sigmunds, von gots gnaden Romischen kunigs etc. vnd des heiligen Richs hofgericht besessen haben zu Strawbingen vff disen tag, als diser brif gegeben ist, vnd das dafelbst fur vns kom in gericht Wigand von Sunborn mit sinem fürsprecher vnd liefs da lesen vnd verhorn einen Uberachtbrief, wie er an stat vnd von wegen Tylen vnd Beten Losen gebruder, vormals lengft an demselben hofgericht vff Ludewigen von Wantleben vnd Johan Wilhelm, Egerds Sune, vnd auch vff die Burgermeistere, Ratmanne vnd Burgere gemeinlich der Stet Amsterdam vnd Leyden souer erclagt, eruolgt vnd erlangt hat, als recht ist, das sy in Acht vnd Aberacht geurteilt, gesprochen vnd vorkunt weren, als das die brief daruber clerlichen vfwifen. Vnd redt daruf durch denselben sinen fürsprechen, he hete solicher Uberachter hab vnd gut in der Stat by uch betreten vnd funden, vnd die mit gericht vnd recht vobotten vnd verhefft, daran het Ir in geirrt vnd gehindert vnd jm solich bab vnd gut, die er also erclagt, eruolgt vnd erlangt hat, vnd jn mit vrteil vnd recht an dem vorgnanten hofgericht zugeteilt weren, als das die obgenanten Aberachtsbrief vnd auch erfolgbrief clerlichen vfwifen, nicht lassen volgen, vnd getrut, man solt jm darumb zu uch richten mit der Aberacht, als recht were. Darumb namen jn die Ritter an dem hofgericht ein gesprech vnd erteilten darnach einhelllich ernstlich vnd als recht ist, man solt uch das von hofgerichts wegen verkunden, verfehriben vnd by des Richs Rechten vnd gehorsamkeit ernstlich vnd vestiglich gebiten, das Ir den vorgnanten Wigand vnd die synen an solichen erclagten, eruolgten vnd erwunnen haben vnd gütern noch vngejrret vnd vngehindert lassen vnd jn zu jren behabten Rechten vnd nach solicher brif lut vnd sag getrulich beholffen sin vnd uch des auch, das Ir Sy vor daran gehindert het, verantworten soltet, vor dem nechsten hofgericht, das sin wirdet nach Sanct Martins tag schirftkomend. Wann tet Ir des nicht, so würd man darumb zu uch richten, als des hofgerichts recht ist. Darnach wilst uch zu richten. Geben zu Strawbingen vnder des heiligen Richs hofgerichts vfgedrucktem Infigel, des nechsten

Mitwochen vor Sant Egidii tag, Nach Cristi geburt vierzehnhundert jar, darnach in dem dreißigsten Jaren.

Petrus Wacker.

Nach dem Orig. im Berliner Stadt-Archiv No. 1187.

LXXIV. Markgraf Johann verschreibt Jacob Heidekens Lehne in Malterisdorf und Schöneiche dessen Schwesterköhnen, am 8. März 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen —, das fur vns komen ist vnser lieber getrewer Jacoff Heideken, Purger zu Berlin, vnd vns fleißiglichen gebeten hat, seiner schwester kindern, Henning Perwenizs Sönen, mit namen: Simon, Peter, Thomas vnd Jorgen, diese hirnachgeschriebener guter, ierlich zinse vnd rente zu einem angeuelle geruchen zu leihen, nemlichen in deme dorff vnd auff der feltmarken Malstertorff einen freien hoff mit Siben huben vnd mit einer freien schefferien, in demselben dorff vnser lieber here vnd uater den dinst wißentlichen darabe zu uerkauften geuulbort hat, darzu das halbe uberste vnd niderste gericht mit dem halben kirchlehn vnd dreizehn stücke geldes, mit wiesen, weiden, holzen, aekern, gewonnen vnd vngewonnen, vnd mit alle gerechtigkeit, nichts aufgenomen, als das der gnant Jacoff bilzher in lehen vnd geweren gehabt hat; in dem dorff Schoneike acht schog einen wispel roggen in der mule, das uberste vnd niderste gerichte, das kirchlehn, auff dem schulzen daselbst zwelf hunre vnd auff die kostessen einvnddreißig hunre, also ob das wer, das der gnante Jacoff Heideken on menliche leibserben von todes wegen abging, das denn solche abgeschriebene guter, ierlich zinse vnd rente an die obgnante seiner Swester kinder komen vnd geuallen sollen. Vnd wann wir nu des gnanten Jacoffs fleißig bete vnd auch sein getrewe dinst angefehn vnd erkant haben, hirumb vnd auch von befundern gnaden haben wir des gnanten Jacoffs Swesterkindern solch gnade getan vnd haben In die obgeschriebener guter, ierlich zinse vnd rente zu einem rechten angeuelle gelihen etc. — vnd Geben in des zu einem Inwyfer vnsern lieben getrewen Pawel Blankenfelden. Zu urkund mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am donrstag nach dem Sontag Oculi in der uasten, Anno domini M°. CCC°. XXXI°.

Recognouit dominus ipse et Pawl morring examinavit.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche C. M. XII, f. 33.